

Auszug aus dem Artikel "Welt-Klima-Theater" von Natalie Driemeyer
Erschienen in der Zeitschrift "Die deutsche Bühne", Februar 2015.



Weltweit verbindet die Theaterschaffenden das besondere Potenzial, die Zuschauer auf einer emotionalen

Rezeptionsebene in einem direkten Austausch zu erreichen. Viele knüpfen an eine (historische) Naturverbundenheit an, kooperieren mit Schamanen genauso wie mit Wissenschaftlern und/oder (Umwelt-)Aktivisten. Sie nutzen die gemeinschaftsbildende Funktion des Theaters, um eine starke Lobby zu bilden.

Der Multikonzern *Monsanto*, weltweit bekannt durch die Privatisierung von Saat-

gut und Vernichtung der Biodiversität, plant mit Unterstützung der argentinischen Regierung in der Kleinstadt Malvinas Argentinas seine weltweit größte Fabrik zur Behandlung von transgenem Mais. Seit September 2013 haben Aktivisten alle Zufahrtsstraßen zu dem Baugelände blockiert. Auf ihren Plakaten steht: „Wer dein Essen kontrolliert, kontrolliert deinen Körper. und „Entschuldigen Sie die Unannehmlichkeiten, wir blockieren gerade einen Völkermord“. Die Theatergruppe *BiNeural-MonoKultur* arbeitet eng mit ihnen zusammen. In ihrem Stück „eRRor“ (Irrtum/Fehler), eine Art Dokutheater mit fiktionalem

Anteil, spielen eine Umweltaktivistin und ein Genetiker ein überdimensioniertes Monopoly-Spiel. Je nach Feld müssen sie Aufgaben erfüllen, beispielsweise über die Ziele Monsantos und die Folgen für die Natur und die Bewohner informieren. Ein Umweltbewusstsein ist in der breiten argentinischen Bevölkerung noch nicht vorhanden, die Folgen des Einsatzes von Pestiziden werden von den meisten verdrängt. Die Theatergruppe zeigt „eRRor“ in Gebieten, die vom Soja- und Maisanbau umschlossen sind, sie informieren die Bewohner über die Gründe der nachweislich vielfach erhöhten Krebsraten. Gemeinsam mit

anderen Kulturschaffenden organisierten sie zudem ein Kulturfestival im Anti-Monsanto-Camp, um die Aktivisten zu unterstützen.